

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Handlungsempfehlungen "Menschen ohne Papiere"
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Rat	18.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Integrationsrat	09.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	09.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen	08.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Umwelt, Gesund- heit und Grün	04.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Schule und Weiter- bildung	01.12.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Ausschuss Soziales und Senioren	27.11.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt die in der anliegenden Matrix dargestellten Vorschläge zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus der Studie "Menschen ohne Papiere in Köln" zur Kenntnis und beauftragt

- den „Runden Tisch für Flüchtlingsfragen“, die Thematik „Irreguläre Migrant/innen“ in sein Aufgabenspektrum aufzunehmen und weiterhin inhaltlich zu begleiten (Punkt 1 der Matrix).
- die Verwaltung zu prüfen, ob und in welchem Umfang
 - a) eine Ausweitung der finanziellen Unterstützung der bestehenden Beratungslandschaft

bei den Wohlfahrtsverbänden

- b) eine Unterstützung des Fonds „Armenbett für Menschen ohne Krankenversicherung“ (Punkt 9 der Matrix)
- erforderlich ist und dem Rat das Ergebnis der Prüfung in einer separaten Vorlage zur Entscheidung vorzulegen.

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Rat hat in seiner Sitzung am 14.11.2006 die Erstellung einer Studie zum Thema "Menschen ohne Papiere in Köln" entschieden. Er folgte damit einer Empfehlung des „Runden Tisches für Flüchtlingsfragen“, dass eine Diskussion über einen etwaigen kommunalen Handlungsbedarf für diesen Personenkreis nur auf der Basis einer auf die Kölner Verhältnisse abgestimmten Studie geführt werden kann. Ein sich aus dieser Studie ergebender Handlungsbedarf soll – so der Ratsbeschluss – nach einer Bewertung im „Runden Tisch für Flüchtlingsfragen“ anschließend in die entsprechenden Fachausschüsse des Rates zur Bearbeitung eingebracht werden.

Das "Institut für Migration und Interkulturelle Studien" / Osnabrück hat die Studie "Menschen ohne Papiere" im Oktober 2007 dem "Runden Tisch für Flüchtlingsfragen" vorgelegt. Anschließend erfolgte die Information der beteiligten Ausschüsse und eine persönliche Vorstellung der Studie durch die Autoren im Ausschuss Soziales und Senioren im Januar 2008.

Der "Runde Tisch für Flüchtlingsfragen" hat die in der Studie gegebenen Handlungsempfehlungen intensiv geprüft und diskutiert. Am 10.10.2008 erfolgte die einstimmige Verabschiedung der in der beigelegten Matrix dargestellten Handlungsempfehlungen, bzgl. einer Umsetzbarkeit in Köln.

Der „Runde Tisch für Flüchtlingsfragen“ empfiehlt dem Rat

- das Aufgabenspektrum des „Runden Tisches für Flüchtlingsfragen“ um die Thematik „Irreguläre Migrantinnen und Migranten“ zu erweitern,
- eine Ausweitung der finanziellen Unterstützung der bestehenden Beratungslandschaft bei den Wohlfahrtsverbänden (s. Punkt 2 der Matrix) – in diesem Zusammenhang wird auf die ergänzenden konzeptionellen Planungen bzgl. einer speziellen Rückkehrberatung der Ausländerbehörde mit den Verbänden hingewiesen (geplante Ratsvorlage „Konzept Rückkehrberatung“) –
- eine finanzielle Unterstützung des geplanten Fonds „Armenbett für Menschen ohne Krankenversicherung“ (s. Punkt 9 der Matrix).

Vor dem Hintergrund der nicht näher beschriebenen und daher zunächst zu prüfenden finanziellen Auswirkungen der Empfehlungen ist eine abschließende Entscheidung zu den Punkten 2 und 9 der Matrix ohne vorherige Prüfung nicht möglich. Die Verwaltung wird dem Rat das Ergebnis der Prüfung separat zur Entscheidung vorlegen.

Die in der Studie genannten Handlungsempfehlungen zur

- Möglichkeit der Bereitstellung von Notunterkünften insbesondere für Frauen (s. Punkt 7 der Matrix),
- Schaffung von Kontingenten an Kindergartenplätzen (s. Punkt 14 der Matrix),
- Schaffung von Möglichkeiten der Teilnahme am Schulunterricht (s. Punkt 15 der Matrix)

konnten im Runden Tisch für Flüchtlingsfragen noch nicht abschließend diskutiert werden. Eine Unterrichtung des Rates bzw. der Ausschüsse über ein Ergebnis zu diesen Punkten der Handlungsempfehlungen – ggfs. im Rahmen einer separaten Beschlussvorlage – erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Zur Dringlichkeit:

In der vorgesehenen Beratungsfolge wird die Sitzung des Fachausschusses Soziales und Senioren am 27.11.2008 nicht fristgerecht erreicht. Die Vorlage ist wegen des hohen öffentlichen Interesses - insb. der Kölner und bundesweiten Fachöffentlichkeit bzgl. einer Positionierung der Stadt Köln zum Thema „Menschen ohne Papiere“ (Verweis auf die bundesweit be-

suchte Fachtagung zum Thema „Menschen ohne Papiere“ des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V. und des Fördervereins Kölner Flüchtlingsrat e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln im November 2008) - jedoch dringlich.

Die vorliegenden Handlungsempfehlungen wurden konsensual im „Runden Tisch für Flüchtlingsfragen“ unter Mitwirkung von Vertretern der vier Ratsfraktionen verabschiedet.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.